

leihe nur zehn Jahre, und von dem Emissionsbetrag muß jährlich ein Zehntel getilgt werden, wodurch ebenfalls, auch im Hinblick auf die Offene-Markt-Politik der Reichsbank, die Kursstabilität der Anleihe eine wesentliche Stütze erhält. Die Anleihe dient vor allem der Konversion der 7prozentigen (seit der einstigen Zinsherabsetzung 6prozentigen) Reichsanleihe von 1929 und gleichzeitig zum Umtausch der Neubesitzanleihe, die sich in letzter Zeit immer wieder als Störungsquelle für den Rentenmarkt erwiesen hat. Die unmittelbare Wirkung der Anleiheauflegung war ein lebhaftes Geschäft in Neubesitzanleihe. Die anderen Gebiete des Rentenmarktes waren dadurch beeinflusst, daß mit dieser Anleihe die Konversionsfrage wieder stärker in den Vordergrund gerückt ist. Das Interesse wendete sich Rentenwerten zu, die wegen ihrer niedrigen Nominalverzinsung nicht von etwaigen umfassenden Konversionsmaßnahmen betroffen werden würden, und es kam zu stärkeren Abgaben bei höher verzinslichen Papieren. — Über die Umsätze im Einzelhandel im Mai berichtet die Forschungsstelle für den Handel beim Reichskuratorium für Wirtschaftlichkeit:

Die Einzelhandelsumsätze lagen nach den Ermittlungen der Forschungsstelle für den Handel beim RWB. im Mai 1934 um 11% höher als im gleichen Monat 1933. Dieses Ergebnis erfordert grundsätzlich ähnliche Einschränkungen wie in jedem der Monate Januar bis April. Nach der Vergleichsstörung durch die Verschiebung der Inventurverkäufe und des Ostergeschäfts ist es im Mai der frühere Pfingsttermin, der die Vergleichbarkeit beeinträchtigt. Allerdings ist diesmal die Störung wohl nicht so groß. Auch 1933 fiel ein Teil des Pfingstgeschäfts noch in den Mai; nur die letzten drei Verkaufstage vor Pfingsten lagen im Juni. Man wird außerdem den Gesamtumfang des Pfingstgeschäfts 1934 nicht überschätzen dürfen; der Termin in der zweiten Monatshälfte (20. Mai) erschwerte der Mehrzahl der Käufer zusätzliche Anschaffungen. Dennoch ist durch das Pfingstgeschäft das Umsatzergebnis im Mai zweifellos etwas günstiger ausgefallen, so daß nicht die gesamte Steigerung von 11% aus konjunkturellen Ursachen zu erklären ist. Mit dieser Einschränkung entspricht aber das Tempo der Umsatzsteigerung immer noch dem der Monate Januar bis April, obwohl schon 1933 in diesen Monaten eine fortgesetzte Besserung eingetreten war. Der Umsatzstand von 1932 ist auch im Mai wieder um eine Kleinigkeit überschritten worden. Dabei hat die Preisentwicklung an dieser Umsatzsteigerung nicht mehr den gleichen Anteil wie zu Beginn des Jahres. Der Abstand des Preisniveaus zwischen Mai 1934 und Mai 1933 ist nicht mehr so groß wie in den Monaten Januar bis April beider Jahre, denn der tiefste Stand der Lebenshaltungskosten in der Krise war im April 1933 erreicht, und im Mai 1933 trat bereits eine fast 2prozentige Steigerung ein. Von der 12prozentigen Steigerung der Einzelhandelsumsätze im März/April 1934 entfiel daher reichlich ein Drittel auf Preissteigerungen, von der 11prozentigen im Mai nur etwa ein Fünftel.

(Siehe auch nebenstehende Tabelle.)

Ein Kennzeichen für die Besserung der allgemeinen Lage ist auch die Zunahme des Kinobesuchs, die wieder festzustellen ist, namentlich in den Kleinstädten, wo im 1. Vierteljahr 1934 die Besucherzahl um 8% größer war als 1933. Zugleich ergibt sich wieder eine Zunahme in der Benutzung etwas teurerer Plätze. Im Vergleich des 1. Vierteljahres 1933 mit 1934 stieg der Anteil der Plätze im Preis von 0.60 bis 0.90 RM von 27% auf 36%, der Anteil der Plätze im Preis von 0.10 bis 0.55 RM aber fiel von 48% auf 40%. Das Ansteigen der Einkommen macht sich also auch hier bemerkbar. Etwas ähnliches zeigt sich beim Zigarrenverbrauch. Im 1. Vierteljahr 1934 sind 2.08 Milliarden Stück Zigarren abgesetzt worden gegen 1.74 Milliarden 1933. Allerdings ist das mit einer Abwanderung zu billigeren Sorten verbunden gewesen. Bei den Qualitäten über 15 Pf. war der Absatzrückgang naturgemäß am stärksten. Dagegen hat sich der Absatz in der billigsten Preisgruppe, welche die Zigarren mit einem Kleinverkaufspreis bis zu 9 Pf. umfaßt, von 1932 zu 1933 außerordentlich stark erhöht und diese Absatzsteigerung hat sich nach dem auf das Weihnachtsfest zunächst folgenden saisonüblichen Rückgang auch im laufenden Jahre fortgesetzt. Der Absatz in der mittleren Preisgruppe, die Zigarren mit einem Kleinverkaufspreis bis zu 12 Pf. umfaßt, zeigt eine erheblich schwächere Zunahme; hier betrug der Absatz in dem Zeitraum Januar bis April des laufenden Jahres 807,2 Mill. Stück gegen 718,3 Mill. Stück im gleichen Zeitraum des Vorjahres. In der Preisgruppe über 12—15 Pf. Kleinver-

Umsatzentwicklung im Einzelhandel bis Mai 1934

Handelszweig bzw. Betriebsform	1933		1934	
	Gesamtjahr	Januar u. Febr. zu f.	März und April zu f.	Mai
	in % der entsprechenden Vorjahreszahlen			
Lebensmittel (vorwieg. ohne Frischobst u. -gemüse) . .	96,4	105,3	107,3	104,0*
Lebensmittelabst. d. Warenh. ¹⁾	77,8	74,9	86,0	93,9
Schokolade u. Süßwaren ¹⁾ .	99,2	105,0	—	—
Warenhäuser ¹⁾ (alle Abtlgn.)	81,3	79,5	98,6	103,8
Kaufhäuser ¹⁾ (alle Abtlgn.)	86,5	88,3	105,6	104,3
1 Einheitspreisuntern. . . .	80,9	85,8	102,6	108,7
Kreditgeb. Einzelhandel . .	126,0	145,0	120,0	140,0
Textilwaren ²⁾ insgesamt . .	100,7	115,7	115,9	112,9
davon (nur Fachgeschäfte):				
Textilw. aller Art	101,6	—	—	109,4
Kurz-, Weiß- u. Wollw. . . .	160,9	—	—	113,0
Wirk- u. Strickw.	107,3	—	—	124,1
Wäsche	98,4	113,7	118,8	113,2
Kleiderstoffe	101,8	—	—	98,2
Damen- u. Mädchenkl. . . .	97,9	107,4	111,5	98,3
Herren- u. Knabenkl.	94,1	126,4	119,1	122,0
Herrenausstattungsart. . . .	97,2	—	—	126,9
Schuhwarenfachgeschäfte . . .	104,0	113,5	105,0†	115,0†
Bekleidungsabt. d. Warenh. ¹⁾	83,0	81,0	161,7	107,2
Bekleidungsabt. d. Kaufh. ¹⁾ .	87,2	88,8	108,1	106,8
Möbelfachgeschäfte ¹⁾	99,9	138,0	132,3	—
Eisenwarenfachgeschäfte (Gesamtumsatz) ²⁾	108,2	131,7	—	—
„Ofen und Herde“ (nur Einzelhandel)	—	—	135,5	115,4*
„Haus- u. Küchengeräte“ (nur Einzelhandel)	—	—	128,5	113,8*
Glas- u. Porzellanwaren	98,2	113,0	120,2	118,2
Elektro- u. Beleuchtungsger. ¹⁾	98,2	123,9	149,4	—
Tapeten	102,0	165,0	136,3	—
Hausrat und Wohnbedarf (Warenhäuser) ¹⁾	82,5	83,9	105,7	106,2
Hausrat und Wohnbedarf (Kaufhäuser) ¹⁾	93,8	98,2	112,9	105,1
Drogen	92,0	97,0	104,0	101,0
Uhren	99,8	121,0	118,8	111,8
Blumen	92,5	98,0	105,0	103,6
Papier- u. Schreibwaren ¹⁾ . .	101,7	121,8 a)	—	—
Büromasch. u. Drz.-Mittel ¹⁾	115,6	—	149,5 b)	—
Kraftfahrzeuge (Handelsumsf.)	145,0	170,0	165,0	132,0
Einzelhandel insgesamt	97,0	110,0	112,0	111,0*

* Vorläufige Zahl. † Teilergebnis. a) Januar/März zusammen. b) Januar/April zusammen.

¹⁾ Ermittelt vom Institut für Konjunkturforschung.
²⁾ Von den insgesamt mehr als 1500 Berichten stammen 96% aus Fachgeschäften, der Rest aus ländlichen Gemischtwarengeschäften und Textilabteilungen von Warenhäusern.
³⁾ Die Gesamtumsätze der Eisenwarenfachgeschäfte schließen zum Teil auch Großhandelsumsätze ein, da in diesen Geschäften häufig neben dem Absatz an letzte Verbraucher auch Großhandelsumsätze getätigt werden.

kaufspreis stößt der Absatz. Die Zunahme des Zigarrenverbrauchs im laufenden Jahr ist also ausschließlich und allein den billigsten Qualitäten zugute gekommen. Nimmt man beide Beobachtungen zusammen, so darf der Buchhandel wohl daraus schließen, daß die Einkommensverbesserung vorläufig noch nicht stark genug ist, um ihm schon merklicher zugute kommen zu können, daß sie aber unverkennbar genug ist, um auch ihn bald zu erreichen.

Zur Beurteilung der Verhältnisse im Buchgewerbe ist den Handelskammerberichten zu entnehmen: »Die Lage auf dem Papier- und Pappenmarkt hat sich gegenüber dem Vormonat nicht wesentlich geändert. Die Papierholzpreise waren weiter fest. In der Papier- und Pappenindustrie ist die allgemeine Lage, die Ausnutzung der Betriebe und die Zahl der beschäftigten Arbeiter gegenüber dem Vormonat fast überall unverändert geblieben. In der Ausfuhr ist eine weitere Verschlechterung eingetreten. Im Papiergroßhandel steht das Geschäft noch immer unter der Einwirkung des gegründeten Kartells für holzhaltige und holzfreie Papiere. Die Umsätze bewegen sich in Höhe des Vormonats. Das Ausfuhrgeschäft zeigte bisher keine wesentliche Veränderung. In der papier-